



RESPEKT VOR DER GESCHICHTE: Susanne Buhmüller (rechts) erläuterte dem Gemeinderat die Vorgehensweise bei der Renovierung. Foto: Lothar

18 Fremdenzimmer in zwei Etagen

Historisches Gasthaus „Zur Krone“ wird umgebaut / Rundgang des Gemeinderats

Weingarten (ml). Im alten Gasthaus „Zur Krone“ am Weingartener Marktplatz regt sich neues Leben. Nachdem vor einigen Jahren der letzte Pächter gegangen war, stand das Gebäude – nach dem Heimatbuch von Pfarrer Nikolaus Weingartens ältestes Gasthaus – leer. Der Weingartner Holz- und Metallbauunternehmer Manfred Häcker hat es gekauft und baut es derzeit um. Der Gemeinderat war eingeladen, das Haus zu besichtigen und sich über die Pläne und Vorhaben des Bauherrn zu informieren.

Häckers Mitarbeiterin Susanne Buhmüller übernahm die Führung. „Es soll wieder ein Gasthaus geben, unten mit Gastronomie, oben mit Fremdenzimmern“, begann sie. Der Gastraum bleibe im Wesentlichen gleich. Die Thekenanlage verbleibt an derselben Position, ebenso wird der Grundriss beibehalten. Auch das Natursteinmauerwerk der Wände soll – zumindest teilweise – sichtbar bleiben.

Wichtig sei, betonte Susanne Buhmüller, dass der ehemalige Charakter der

„Krone“ in der Gaststube wieder erkennbar werde. Neu wird die Sanitäranlage. Wies ein Schild bisher „Herren über den Hof“ und „Damen eine Treppe hoch“, so plant der Bauherr nun einen direkten Durchgang vom Erdgeschoss zu einem als Sanitärtrakt ausgebauten Gebäude im rückwärtigen Bereich.

Renovierung soll auch Ortsmitte weiter beleben

Um Platz für diesen Durchgang zu schaffen, soll die Treppe ins Obergeschoss etwas schmaler, in der Neigung aber unverändert ausfallen. In der ersten Etage waren bisher Fremdenzimmer, in der zweiten eine Pächterwohnung untergebracht. In beiden Etagen zusammen ergeben nun zahlreiche eingezogene Wände in Ständerbauweise insgesamt 18 Fremdenzimmer, jedes mit einer eigenen Nasszelle. „Besonders schön finde ich, dass die Renovierung dieses

historischen Gebäudes Ecken und Kanten mit aufnimmt und nicht alles bereinigt und begradigt wird“, lobte Bürgermeisterstellvertreter Gerhard Fritscher.

Die Begehung führte ins angrenzende Gebäude der bisherigen Metzgerei. Hier war vor allem der Dachstuhl das Objekt des Interesses, denn dieser soll laut Bauantrag komplett erneuert werden. Hier sei, soweit sie wüsste, gewerbliche Nutzung geplant, sagte Susanne Buhmüller. In die Räume der ehemaligen Metzgerei soll eventuell wieder ein Ladengeschäft einziehen, im oberen Stockwerk und im Dachgeschoss sollen Büros entstehen.

Der Gemeinderat zeigte sich mit dem Vorhaben des Bauherrn sehr zufrieden. Lob gab es für die feinfühlige und der Historie des ortsbildprägenden Gebäudes gerecht werdende Art der Sanierung und für das Vorhaben, die ursprüngliche Nutzung beizubehalten. Mit dem Angebot von Übernachtung und Frühstück versprechen sich die Räte einen touristischen Schub und dadurch wieder mehr Belebung in Weingartens Ortsmitte.